

Adventisten in Nordrhein-Westfalen bestätigen Freikirchenleitung

Pastor Martin Knoll wurde mit der Zustimmung von 93 Prozent der abgegebenen Wahlkarten beauftragt, auch in den nächsten vier Jahren die Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Nordrhein-Westfalen zu leiten. Ebenso Vizepräsident Stefan Adam (90 Prozent) und Finanzvorstand Martin Peters (knapp 99 Prozent der abgegebenen Stimmen). Auch die Abteilungsleiter Alexander Kampmann (missionarischer Gemeindeaufbau) und Paul Horch (Bereich Kinder, Jugend und Pfadfinder) wurden erneut beauftragt.

Finanzierung durch Spenden

Der zur Synode vorgelegte Geschäftsbericht gewährte mit einem umfassenden Zahlenwerk Einblick in die vielfältigen Aktivitäten der nordrhein-westfälischen Kirchenleitung. Die Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten erhält keine Kirchensteuer, sondern finanziert sich durch freiwillige Spenden der Mitglieder. Alle Spenden zusammen betragen im Berichtszeitraum der Jahre 2015 – 2018 insgesamt 33.704.389 Euro. Das entspricht einem pro Kopf Spendenbetrag von 5.474 Euro pro Mitglied.

Die eingegangenen Mittel dienen der Finanzierung von vielfältigen Aufgaben und teilen sich wie folgt auf: Personalaufwand (45,9 Prozent), Verwaltung und Allgemeines (7,6 Prozent), Unterstützung von weltweiter Mission und Institutionen (32 Prozent), Abteilungen und Fonds (10,5 Prozent) sowie Rücklagenstärkung und außerordentlicher Aufwand (4 Prozent).

Pläne für die nächsten Jahre

Neben der Wahl der Verantwortungsträger und Entgegennahme des

Geschäftsberichts ging es auch um die nächsten vier Jahre. Mit dem vorgelegten Plänenpapier sollte Kontinuität gewahrt und die bisherige Arbeit fortgeführt werden. Menschen in die Nachfolge Jesu zu rufen sei nicht einfach ein weiteres Programm, sondern die praktische Umsetzung der Aufforderung, Menschen zu Jüngern zu machen. Das Plänenpapier, so Abteilungsleiter Pastor Alexander Kampmann, sei deshalb ein wertorientiertes Plänenpapier.